



## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Sie halten die 100. Ausgabe von „Tibet und Buddhismus“ in Ihren Händen. Die Zeitschrift hat sich ständig weiterentwickelt – innen wie außen. Diese Entwicklung können Sie in unserem Online-Archiv verfolgen, wo alle Hefte von 1987 bis zum Jahr 2008 kostenlos abrufbar sind. Entdecken Sie Schätze aus 25 Jahren Buddhismus-Arbeit unter: <http://www.tibet.de/zeitschrift/archiv.html> Eine Kostprobe finden Sie im Innenteil des Hefts, wo wir auf acht Seiten einige Texte aus den ersten Ausgaben für Sie zusammengestellt haben: von Geshe Thubten Ngawang, Geshe Rabten und S.H. dem Dalai Lama. Auf den letzten beiden Sonderseiten finden Sie auch das Jubiläumsrätsel. Mitmachen lohnt sich, es gibt einiges zu gewinnen!

Anlässlich des Jubiläums haben wir „Tibet und Buddhismus“ ein neues Gesicht und eine neue Gestaltung gegeben. Die äußeren Veränderungen sind Ausdruck des inneren Wandels, den das Tibetische Zentrum in den letzten Jahren durchlaufen hat. Auf diesem Weg treibt uns vor allem die Frage an, wie wir den tibetischen Buddhismus stärker mit der westlichen Kultur verbinden und in unseren Alltag integrieren können.

Inhaltlich ist das 100. Heft einem Thema gewidmet, das sowohl für den Buddhismus als auch für die Gesellschaft und die heutige Zeit zentral ist: Mitgefühl. Mitgefühl ist ein Gefühl der Verbundtheit mit anderen, der Anteilnahme an ihrem Leiden und dem Wunsch zu helfen. Die Welt mit den Augen des anderen sehen – ob Freund oder Fremder –, seine Bedürfnisse wahrnehmen, als wären es die eigenen, das ist Mitgefühl.

Leider kommt uns dieses menschliche Grundgefühl immer mehr abhanden. Im täglichen Dauerstress nehmen wir den anderen kaum noch wahr und ziehen uns in unser Schneckenhaus zurück. Exzessiver Medienkonsum und die modernen Kommunikationsmittel lassen unsere Fähigkeit zur Einfühlung dramatisch schwinden. Die ständigen Katastrophenmeldungen bewirken Abstumpfung, natürliche menschliche Regungen fallen uns schwer.

Doch eine Gesellschaft, in der kein warmes Herz pocht, driftet ab in Gleichgültigkeit, Entfremdung und Gewalt. Wo es kein Miteinander mehr gibt, sondern jeder nur noch für sich selbst kämpft, drohen Ungerechtigkeit, soziale Kälte und Armut. Mit diesem Heft möchten wir ein Gegengewicht schaffen und Sie anspornen, die Qualität von Liebe und Mitgefühl neu zu entdecken und bewusst zu entwickeln. Die Methoden, um diese wichtigste menschliche Eigenschaft zu aktivieren und zu stärken, sind das größte Geschenk des Buddhismus an diese Welt. Zum Geburtstag lassen wir Sie an diesem Geschenk teilhaben, denn Liebe und Mitgefühl sind kein Luxus, wie der Dalai Lama betont, sondern unbedingt notwendig für uns selbst und für die Gesellschaft.

Viel Inspiration wünscht Ihnen

B. Shaktman